

ling, Minet, St. Johann, Oden und Wind-  
Wasser. Den Vierzigen kann die telephonische Ver-  
bindung mit dem Postamt nur recht sein, aber  
ob sie nicht, wie bei der Telephonanlage, den Vö-  
nnern der Kosten zu überheben bereit seien oder  
vielmehr gespart werden können, ist eine andere  
Frage. Überdies soll die Hauptleitung weiter  
verlegt werden und zwar bald, denn der bureau-  
fründliche Schmutz tritt langsam!

**1000 Kronen geliehen.** Der Lehgen wun-  
den von Jagler-Geboren in Brestlag bei Wind-  
Wasser 1000 Kronen aus dem Gehaltsbuch seines  
Vaters im Schulzimmer erhalten. Seine Gelb-  
scheit mit einem Kratzen ließ der Dieb liegen.  
Was ihm fehlt noch jede Spur.

**Bombenart-Zufall bei einer Feuer-  
schiffsplosion.** Der Landwirt, Feuerlösch-  
Inspektor Herr Alexander Hehl von Bregenz ist am  
Samstag den 17. d. M. abends 7 Uhr in Be-  
gehung von 4 Militärs der Steuergewehr-  
wehr in der Gemeinde Bregenz zur Übernahme  
der auf den folgenden Sonntag anberaumten  
Feuerschiffsplosion eingetroffen. Diese Gesellschaft,  
zu welcher sich auch der Herr Gemeindevorsteher  
Thomas Treier von Bregenz ergab, hatte,  
als im Obstande des Herrn Jakob Steiner,  
Inhaber von Feuerwaffenhandlungen und der  
Wirt erzählt, daß seit den Dreißigerjahren des  
vorigen Jahrhunderts in der Gemeinde Bregenz  
sein Feuerwerk hergestellt habe. Seit im sel-  
ben Moment öffnete sich die Feuerzelle und ein  
Stahl von Holzgarnitur mehrere einen großen aus-  
gezeichneten Brand in der Nähe. Alles eilte auf  
die Straße; das ganze Ziel war hell beleuchtet  
und eine mächtige Feuerzelle leuchtete drohend  
von der Bergstraße nach unten. Unter  
guter Führung mit Laternen ist in kaum 15 Mi-  
nuten die Brandstätte erreicht worden, wo das  
große Feuerwerk des Herrleins „Drohfeuer“,  
Kugeln des Herrleins, mit der ganzen  
Jahresrechnung im Feuer stand. Das erst vor  
2 Jahren hergestellte hölzerne Holzhaus, ein  
großes feines Gebäude, stand noch unzerstört  
neben dem brennenden Feuerwerk, machte aber  
trotz geringem Wasserverbrauch nicht mehr  
den so wichtige der großen Dörfer, welche hat voll-  
ständig untergegangen sind allen Seiten hin aus-  
brannte, ein Aussehen solchen den Dörfern un-  
möglich und eine Übersetzung nicht am Wege  
war. Jünger ist mit beiden Häusern in der Zier-  
ler Feuerzelle mit 7000 K verbrannt. Die  
Häuser und Feuerwerke sind leider nicht ver-  
schont geblieben, sondern er hat auch besonders  
darauf beigetragen, daß am nächsten Tag soll die  
ganze wehrfähige Mannschaft von Bregenz zu  
der angeführten Versammlung erschienen ist  
und mit Beschäftigung eine freiwillige Feuerwehr  
mit zahlreichem Mitgliedern ins Leben gerufen  
werden konnte.

**Primiz.** In Bregenz feiert am 28. d.  
Vater Gabriel Weisopf seine Primiz.

**Codfall.** In Säulen wurden die Mutter  
Samantha, Anna Keller, geb. Schönbauer und die  
Dreizehngestaltene Marie Juchrit, geb. Kraut-  
gasser begraben.

**Ein 88jähriger Greis verunglückt.** In  
Juchberg ist, wie man erzählt, letzte Freitag  
Jesif Rühbäder, Vater, der älteste Mann der  
Umgebung, von einer drei Meter hohen Höhe  
und fast nach fünf Tagen infolge der inneren  
Verletzungen.

**Von der Ampezzaner Bahn.** Mehrere  
Zwiler Blätter bringen nach dem „N. Z. Stim-  
men“ eine Mitteilung über die geplante Ampezz-  
aner Bahn, die nicht ganz im Sinne unserer  
Berechtigten von wenigen Wochen gegen eine  
Schmalspur nach Sanpago Stellung genommen

wird. Vielleicht überlegt man sich die Sache mit  
vieler noch ein Weilen, bis auch die politischen  
Verhältnisse mit Zahlen sich geklärt haben und  
über die Erbauung der Gabelbahn genaue Daten  
bekannt sind. Gar so große Eile mit der  
Bahn hat es weder für die Ampezzaner, noch we-  
niger für die Fremden, werden der so anderer-  
denfalls einnehmende Straße Weg durch das öst-  
lichste Ampezzal und im Wagen, sondern im  
Kaiserschliff nicht so lang wird.

**Lebensmilde.** In Cortina warf sich am  
letzten Freitag früh ein alter Mann in selbsta-  
berichtigter Weise in die Fluten der reitenden Boite.  
Bevor er sein Verhängnis anführte, übergab er  
seine Brieftasche einer des Weges kommenden  
Frau, welche ebenfalls bemerkte, daß der Mann  
nichts weiteres beabsichtigte. Sie handelte die  
Gehörbarkeit und als diese zur Stelle war, gelang  
es, den alten Mann zu retten. Familienangehe-  
ren hätten den Mann zu dem Gefängnis ge-  
trieben haben.

**Waldschadensbauung.** Wo fingen wurde  
mit der Ausbesserung der Schuttbauten des ge-  
fährdeten Waldes bei Zaiten begonnen, der  
vor 8 Jahren den Damm einriete und mit sei-  
nem unangenehmen Qual, Sand und Schmutz,  
Wald und Vieh und Vieh verdrängte.

**Codfall.** In Gais starb im Alter von  
67 Jahren die Ehefrau Katharina Hüb-  
ler, geb. Obergrubler.

**Von einem Kadaver überfahren.** Der  
Waldarbeiter Albert in St. Johann  
im Alpein überfuhr am frühlichsten die Wald-  
arbeiterin Anna Schür. Sie wurde an der  
Steuergewehr ziemlich bedeutend verletzt.

**Ertrapper Calandieb.** Am 18. d.  
letzten wurde am Waldsee bei Cortina ein Ta-  
schendieb namens Robert Steiner aus St. Jakob  
in Alpein früher Zeit ertrunken und verhaftet.

**20 Jahre Bischof.** Am 15. Oktober feierte  
in aller Güte Bischof Dr. Simon Rie-  
ner in Anwesenheit seiner Bischofs-  
konfession. Der 92jährige hohe fröhliche Bis-  
chof wurde durch die Anwesenheit seiner  
Bischofskonfession.

**Feuerwehr-Ehrenmedaillen.** Das f. f.  
Staatsministerium hat den Mitgliedern der  
freiwilligen Feuerwehren in Mühlbach Johann Zan-  
ber und Georg Widner die Ehrenmedaille für  
25jährige wehrfähige Tätigkeit auf dem Gebiete  
des Feuerwehrs und Rettungswesens verliehen.

**Waidmannsheil.** Am letzten Montag hat  
Anton Welling, Besitzer des Ritterhofes An-  
wiesens und Jagdwirt in Unterweißen (Gemein-  
schaft), aus Frau Wida, Jagdwirtin in Säben,  
mit mehreren Jagdschützen das für diese Gegen-  
stände Waid, zwei Hirsche im Gewichte von 92  
und 127 Kilogramm zur Strecke zu bringen. Die  
Jagd fand am Uferberge von Unterweißen und  
Waid statt.

**Ein Landesvertheidigungs-Oberkom-  
mando für Tirol.** Die Ernennung des Erz-  
bischofs Eugen zum Landesvertheidigungs-Oberkom-  
mandanten für Tirol und Vorarlberg hat die Ein-  
richtung eines Landesvertheidigungs-Oberkomman-  
dos zur Folge gehabt. Dieses wurde mit dem  
17. d. errichtet. Bis her bestand in Innsbruck  
eine Landesvertheidigungs-Oberbehörde, deren Vor-  
sitzender der Statthalter von Tirol und Vorar-  
lberg war und zu deren Mitgliedern auch der  
Landesvertheidigungs-Kommandant (was war der  
bisherige Juchberg-Korpskommandant) gehörte.  
Durch die Schaffung der neuen Stelle wird der  
Wald, von bisher ein Zivilbeamter innehatte, in  
eine militärische Stelle umgewandelt. Der Lan-  
desvertheidigungs-Oberkommandant ist ein Organ  
der obersten Kriegsverwaltung und dem Kaiser un-  
mittelbar untergeordnet. Ihm steht das unmit-  
telbar untergeordnete Juchberg-Korps unter, über  
das er die Befehlsbefugnis hat.

Romanen, Truppen und Anhalten der Land  
wehr zu.

**Herrenvergesellschaftung.** Die Ver-  
gesellschaftung von Herrenvergesellschaften aus Tirol  
und Vorarlberg hat das f. u. f. Seer im Jahre 1909  
mit dem 5. November d. J. beim Militärver-  
waltungsmagazin in Innsbruck, am 6. No-  
vember bei der f. f. Regimentsverwaltung in  
Bregenz und am 26. Oktober bei der f. f. Regiments-  
verwaltung in Cortina abgehalten. Die näheren  
Verhältnisse können von den Herrenvergesellschaften  
bei der Landes- und Gewerkschaft eingesehen  
werden.

**Aus dem Juchberg.** Der Juchberg-  
meister ernannte den Bezirksrichter Dr. Hubert von  
Stocobrunn-Breders als Ratgeber zum Bezirks-  
sekretär in Bregenz.

**Ausfall einer Bahnerhaltungs-  
aktion.** Die Bahnerhaltungsaktion wurde  
dieser Tage aufgegeben. Angehörige und Neuzugene  
sind bereits abgereist.

**Hegelfürst.** Herr Baurechtsanwalt Gleditsch  
(Gleditsch) besah sich in die fischen und fischen  
Gänge des Stoderberges, um ein vermisstes Schaf zu  
finden. Er war, der Juchberg-Präsidenten  
Anton Hall, gilt als ein Mann, der eine Schaf-  
weide er sofort bei fischen Blick.

**Herrenvergesellschaft.** In Bregenz, einer  
aller in Gemeindevergesellschaften von 214 bis bei  
Bregenz wurden 110 bis 120 herrenvergesellschaften  
gegründet.

**Die Schule geschlossen.** Im Juchberg  
müßte wegen bestanden Unterrichtes der Schulaufsicht  
die Schulaufsicht geschlossen werden.

**Elektrifizierung der Vindobadenerbahn.** Im  
Eisenbahnministerium wird die Elektrifizierung der  
Vindobadenerbahn bis Bregenz, sowie der Vindobadener-  
bahn und der Strecke Vindobadener-Cortina mit  
Verlängerung bis Vindobadener und der Bahn Trient  
—Male geplant.

**Mexico-Kaufmann.** Handelsreisender  
14 vergaß 3862 Partien mit 6376 Ver-  
boten. Am 19. d. waren 1726 Partien mit 2965  
Verboten gleichzeitig anwesend. Gegenüber der  
gleichen Höhe des Vorjahres ist in der Gesamt-  
freizug ein Plus von 198 Partien mit 287  
Verboten zu verzeichnen.

**Muttermord und Selbstmord.** Die aus  
Trient gemeldet wird, ermordete am 15. d. M.  
der 26 Jahre alte Roberto Jost am Vindobadener  
eigene Mutter Gleditsch. Im Streit des Be-  
stehendes Juchberg hätte sich der Mörder dann  
am Vindobadener getötet.

**Eine Sägemühle verbrannt.** Am 18.  
d. M. nach halb 7 Uhr früh brannte die Säge-  
mühle des Herrn Demach in Wolina bei Gans-  
dorf fast gänzlich und Vindobadener vollkommen  
ruiniert. Der Schaden dürfte sich auf circa 12.000  
Kronen belaufen.

**Frühhol-Entweihung.** Vorst Wade  
wurde in Bregenz der neue Frühhol eingeweiht;  
er liegt in der Nähe des Klosters St. Peter.

### Bauarbeiten aus aller Welt.

**Die Novembervergesellschaftung.** Die Re-  
novierungsarbeiten sind verhältnismäßig schnell  
ausgeführt. Dies hat in Vindobadener sehr ver-  
merkt. Die Vindobadener denkt daran, eine  
Reihe von Verbesserungen der traurigen Verhält-  
nisse herbeizuführen, die Vindobadener  
gen bei den Hauptleuten und Majoren einzuführen.  
Eine wichtige Verbesserung der Verhältnisse erwar-  
ten die Offiziere nur von der Einführung der  
35jährigen Dienstzeit.

**Neue Uniformen für die österreichisch-  
ungarischen Infanterieregimenter.** Nach einer  
Mitteilung, welche aus der Reichsberger Landes-  
und Gewerkschaft gelangte, soll eine ober-  
ste, fische schärfere Renovation der Uniformen der